

Zuhause

Mitteilungsblatt des Mieter- und Bauverein Karlsruhe eG



Frohes Fest

Ausgabe: Dezember 2014

© Foto: Fotolia

- ✗ Energie-Checks für zu Hause
- ✗ Online ins neue Zuhause
- ✗ Rauchwarnmelder können Leben schützen
- ✗ Haushaltsnahe Dienstleistungen
- ✗ Die blaue Papiertonne
- ✗ Quartiersprojekte

Inhalt

Vorwort 2
Energie-Checks für zu Hause 2
Rauchwarnmelder können Leben schützen 3
Quartiersbüro Willkommen . 4
Vertreterwahlen 2015 4
Haushaltsnahe Dienstleistungen bzw. Handwerkerrechnungen 5
Online ins neue Zuhause . . . 5
Festzinssparen/Öffnungszeiten und Kassenstunden 5
Quartiersprojekt „Miteinander älter werden“ 6



Ansprechpartner beim BLV/Termine 6
Die blaue Papiertonne kommt für alle 7



Zinssätze 7
Ansprechpartner beim MBV . 8
Zinsänderung 8

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
 Mieter- und Bauverein
 Karlsruhe eG
 Ettlinger Straße 1, 76137 Karlsruhe

Redaktion:
 Jürgen Dietrich (V.i.S.d.P.),
 Anita Scherrer

weitere Beiträge: Kati Markert,
 Marei Rascher-Held, Michael Wirth,
 Dietmar Zimpfer

Auflage: 23.000

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



© Foto: ONLUK

haben Sie auch das Gefühl das Jahr ging wieder wie im Flug vorbei? Schon wieder Weihnachten? Unsere Zeit ist schnelllebiger geworden, Nachrichten erreichen uns übers Internet, das Fernsehen und die vielfältigen mobilen Anwendungen in Sekundenschnelle. Soziale Netzwerke und E- Mails verlangen scheinbar schnellstens Antworten und Reaktionen.

Doch noch immer hat der Tag 24 Stunden. Wir als Wohnungsbaugenossenschaft mit über 117 jähriger Geschichte denken nicht schnell und kurzfristig. Wir wollen nachhaltig wirken und suchen Antworten, die das auch sind. Und wir bieten Ihnen ein Zuhause als möglichen Ruhepol in unserer schnelllebigen Zeit. Viele spannende Themen erwarten Sie wieder in dieser Ausgabe. Auf ein Ereignis möchte ich Sie bereits heute schon hinweisen. Alle 5 Jahre finden die Wahlen zur Vertreterversammlung statt, 2015 ist es wieder soweit. Bitte notieren Sie sich die Termine und kommen Sie zu den Versammlungen! Zeigen Sie Engagement für Ihre Genossenschaft!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Jürgen Dietrich

Geschäftsführender Vorstand

Energie-Checks für zu Hause

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. und Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur bieten Energieberatungen vor Ort an.

Die Temperatur im Kühlschrank minimal erhöhen und am Heizkörper reduzieren. Oft machen sich schon kleine Veränderungen auf der nächsten Strom- und Heizkostenabrechnung bemerkbar. Doch wo fängt man am besten an? Eine individuelle und unabhängige Vor-Ort-Beratung bietet die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Kooperation mit der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) an. Haushalte mit geringem Einkommen können das Angebot der Stromspar-Partner der KEK nutzen. Sie erhalten zusätzlich kostenlose Energie-Einsparhilfen, wie Energiesparlampen.

Basis-Check für Mieterinnen und Mieter

„Viele Haushalte können mit kleinen Investitionen und Verhaltensänderungen ihre Energiekosten deutlich senken“, sagt Dirk Vogeley, Geschäftsführer der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK). „Durch die Kooperation mit der Verbraucherzentrale bieten wir dazu eine neutrale Beratung direkt zu Hause an.“

Der Basis-Check speziell für Mieterinnen und Mieter dauert etwa eine Stunde. Gemeinsam mit den Bewohnern macht ein Energieberater der

KEK die „Stromfresser“ ausfindig. Er prüft den Strom- und Wärmeverbrauch und die Elektrogeräteausstattung. Anschließend zeigt er die Einsparpotenziale auf und erläutert die wichtigsten Stellschrauben fürs Sparen. Innerhalb von zwei Wochen folgt ein kurzer Bericht mit den Ergebnissen des Checks und allen Empfehlungen.

Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kostet der Basis-Check nur 10 Euro. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis ist der Check kostenlos.



Kostenlose Einsparhilfen für Haushalte mit geringem Einkommen

Die Aktion Stromspar-Partner richtet sich speziell an Karlsruher Haushalte mit geringem Einkommen. Zusätzlich zur Beratung installieren die Stromspar-Partner direkt vor Ort kostenlose Energie-Einsparhilfen (z. B. Energiespar- und LED-Lampen, abschaltbare Steckdosenleisten und Wasser-

sparperlatoren). So kann das Energiesparen sofort beginnen.

Jetzt informieren und anmelden

Interessierte können sich bei der KEK telefonisch unter **0721 - 480 88 16** über beide Angebote informieren oder direkt einen Termin für einen Check vereinbaren. *Weitere Informationen gibt es im Internet unter* www.verbraucherzentrale-energieberatung.de und www.stromsparen-karlsruhe.de.



© Foto: Fotolia

Rauchwarnmelder können Leben schützen!

Jedes Jahr sterben rund 500 Menschen bei Wohnungsbränden in Deutschland. Die Gefahr lauert dabei insbesondere im Schlaf. Gerade Rauchmelder können verhindern, dass Hausbewohner nachts von Bränden überrascht werden, sie können damit Leben schützen. Von daher ist die von der Landesregierung Baden-Württemberg im Juli 2013 entschiedene gesetzliche Verpflichtung, Neubauten ab sofort bzw. bestehende Gebäude bis spätestens Ende 2014 mit Rauchwarnmelder auszustatten, im Interesse aller Beteiligten.

In einem Rundschreiben an alle Mieter hatten wir im Januar 2014 über diese Pflicht zur Nachrüstung bestehender Gebäude mit Rauchwarnmeldern informiert. Nachdem diese Regelung erst im Juli 2013 von der Landesregierung verabschiedet wurde, bedeutete die Umsetzung für unsere Genossenschaft eine große Herausforderung. Immerhin galt es, für unsere 7.018 Wohnungen innerhalb eines Zeitraumes von nur 18 Monaten die Entscheidung über die Anschaffung zu treffen und schließlich etwa 26.000 Rauchwarnmelder montieren zu lassen. Mit der Firma Minol hatten wir ein Unternehmen beauftragt, das uns im Zusammenhang mit der Betriebskostenabrechnung als langjähriger Geschäftspartner gut bekannt war. Im

März begann bereits die Montage der Rauchwarnmelder, wobei die ersten Wochen gleich zeigen sollten, dass aufgrund des großen Wohnungsbestandes die Terminkoordination sowie die Montage der Geräte kein leichtes Unterfangen waren. Zahlreiche Hürden gab es hier zu überwinden - wie bspw. häufig geäußelter Wunsch nach Terminverschiebung oder unvorhergesehene Umstände bei der Montage - die teils zu zeitlichen Verzögerungen bzw. teils auch zur Nichteinhaltung von Terminen führten. Für die Betroffenen war dies sicherlich ärgerlich und wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns an dieser Stelle für die damit verbundenen Unannehmlichkeiten zu entschuldigen. Nachdem ab Ende September - in den noch nicht mit Rauchwarnmelder ausgestatteten Wohnungen - die angekündigten Nachtermine abgearbeitet wurden, müsste die Aktion zum Erscheinungszeitpunkt dieses Mitteilungsblatts abgeschlossen sein. Sollte es dennoch wider Erwarten vorkommen, dass in einer Wohnung keine Rauchwarnmelder montiert sind, so bitten wir um eine kurze Mitteilung.

Bei Rauchwarnmeldern muss eine jährliche Sicht- und Funktionskontrolle (Wartung) durchgeführt werden. Da sich unter unseren Mietern auch viele Personen befinden, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in der Lage

sind, diese gesetzlich vorgeschriebene Wartung selbst durchzuführen, hat sich der Mieter- und Bauverein entschieden, die Firma Minol zu beauftragen. Die Wartung wird erstmals in 2015 durchgeführt, die anfallenden Kosten werden ab dem Abrechnungsjahr 2015 in der jeweiligen Betriebskostenabrechnung ausgewiesen. Hilfreiche Hinweise über den Umgang mit Rauchwarnmeldern können sie dem Merkblatt über den „Rauchmelder-Service von Minol“ entnehmen, der bereits als Anhang unserem Rundschreiben vom 31.01.2014 beigefügt war. Wenn sie Hilfe benötigen, steht Ihnen zudem die Minol-Rauchwarnmelder-Hotline unter der Telefon-Nr. **0711/9491-1999** rund um die Uhr zur Verfügung. Auf unserer Homepage ist das Merkblatt ebenfalls noch mal unter der Rubrik „Info & News“ ersichtlich bzw. kann auch heruntergeladen werden.

Wer zahlt eigentlich den Feuerwehreinsatz, wenn ein Mieter die Feuerwehr ruft, weil in der Nachbarwohnung der Rauchwarnmelder anschlägt, jedoch kein Rauch zu sehen ist? Er also nicht feststellen kann, ob Gefahr in Verzug ist oder nicht.

Laut Branddirektion Karlsruhe sind diese Einsätze kostenfrei. Der Meldende handelt im "guten Glauben" und vermutet ein Schadensereignis.

Quartiersbüro WILLkommen

Im Mai eröffnete das Quartiersbüro WILLkommen in Daxlanden in der Pappelallee 18b seine Tür und lud Bürgerinnen und Bürger zu einem Tag der offenen Tür mit unterhaltsamem Programm ein. Der Andrang und das Interesse an diesem neuen Unbekannten auf der Grenze zwischen dem alten Ortskern Daxlanden und der Rheinstrandsiedlung waren auch von politischen, kirchlichen und verschiedenen institutionellen Vertretern groß. „Was soll das sein und werden?“ waren die wiederkehrenden Fragen der Besucher und derjenigen, die nach der Eröffnung am Büro vorbei kamen, stehen blieben, die Auslagen und Plakate betrachteten und im Gespräch mit den Akteuren des Büros auch eigene Ideen, Anregungen und Probleme rund um Daxlanden und ihre Bewohner einbrachten.

Zunächst ist das Büro als Anlaufstelle vor allem für ältere Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil gedacht. Es wird hauptsächlich durch ehrenamtliches Engagement getragen. Der Mieter- und Bauverein, der Bürgerverein Daxlanden und der Caritas-Verband Karlsruhe e.V. haben sich in erster Linie dafür stark gemacht, dass die Wünsche und Bedarfe der zunehmend älter werdenden Bevölkerung im Stadtteil wahrgenommen und berücksichtigt werden sollen. Eine Quartiersmanagerin ist als Koordinatorin und Moderatorin im Stadtteil eingebunden und kümmert sich um die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner Daxlandens. Dafür soll das neue Quartiersbüro als Filiale zum Bürger- und Beratungszentrum im Seniorenzentrum St. Valentin Beratung und Hilfen anbieten und Begegnungen von Jung und Alt und Menschen mit und ohne Behinderung oder Migrationshintergrund ermöglichen. Mit Hilfe von mehreren ehrenamtlich Tätigen ist bereits zum Juli eine täglich stündliche Öffnungszeit gewährleistet. Unterschiedliche Bereiche zu Themen wie Demenz, Seniorensachberatung, Begleitung bei rechtlichen Angelegenheiten, hausnahe Dienstleistungen und ambulante Dienste, Fragen zu Arbeitslosigkeit und Bestattungen werden durch sie abgedeckt. Diejenigen, die sich dort bürgerschaftlich engagieren, bringen ihre je eigene Kompetenz mit und vermitteln auf kurzem Weg an „Experten“ weiter. Der Charme dieses Nachbarschaftsbüros



liegt in der offenen Gestaltung aller Mitbeteiligten, und das heißt ausdrücklich aller Akteure des Büros und der Bewohnerinnen und Bewohner Daxlandens. Kein festes Konzept steht im Vordergrund, in das sich die Beteiligten einfügen sollen, sondern es wächst mit den individuellen Anfragen, Möglichkeiten und Kompetenzen aller.

Das Quartiersbüro WILLkommen heißt jeden willkommen und bietet immer einen Ort für Begegnung und Gespräch, Hilfe und Unterstützung. Veranstaltungen und aktuelle Angelegenheiten des Stadtteils werden ausgelegt und im Schaufensterbereich veröffentlicht. Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich! Bringen Sie sich ein!

**Seniorenzentrum St. Valentin
Beratung und Quartiersmanagement**
Marei Rascher-Held
Waidweg 1c, 76189 Karlsruhe
Telefon: 0721-82487-150
E-mail: m.rascher-held@caritas-karlsruhe.de
Caritasverband Karlsruhe e.V.



Vertreterwahlen 2015

Von 21. bis 23. April 2015 finden die nächsten Vertreterwahlen unserer Genossenschaft statt.

Wir suchen Mitglieder, die sich aktiv in unserer Genossenschaft einbringen möchten.

Wählen lassen kann sich jedes uneingeschränkt geschäftsfähige Mitglied.

Haben Sie Interesse Mitglied in unserer Vertreterversammlung zu werden?

Bestimmen Sie mit!
Reden Sie mit!
Gestalten Sie mit!

... für Ihre Nachbarschaft
... für Ihre Genossenschaft
... für die Gemeinschaft

Dann kandidieren Sie schon jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Verwaltung in der Ettlinger Str. 1.

Ihre Ansprechpartnerin:

Anita Scherrer

Telefon: 0721/3723-2102

E-Mail: a.scherrer@mbv-ka.de

Haushaltsnahe Dienstleistungen bzw. Handwerkerleistungen

Änderung bei der Steuererklärung für das Jahr 2014

In unserer jährlichen Betriebskostenabrechnung sind die nach § 35a EStG (Einkommensteuergesetz) berücksichtigungsfähigen Aufwendungen für Dienst- bzw. Handwerkerleistungen aufgelistet, die Sie als Mieter in ihrer Steuererklärung geltend machen konnten. In der nächsten Abrechnung für das Jahr 2014 müssen Sie nun damit rechnen, dass diese Aufwendungen geringer ausfallen können.

Das Bundesfinanzministerium hat im Anwendungsschreiben zu § 35a EStG vom 10. Januar 2014 (Az. IV C 4 – S 2296-b/07/003 :004) präzisiert, was noch als „haushaltsnahe Dienstleistungen“ gilt und was nicht. Reine Gutachtertätigkeiten wie etwa die Feuerstättenschau oder die Abgasmessung bei Heizungsanlagen, die Dichtigkeitsprüfung oder die technische Überprüfung von Aufzügen sind ab 2014

steuerlich nicht mehr absetzbar. Absetzbar (reine Arbeitskosten, kein Materialaufwand) sind nur noch die reinen Handwerkerleistungen wie etwa das Kaminkehren oder Dienstleistungen wie die Gartenpflege oder der Winterdienst innerhalb des Grundstücks.

Online ins neue Zuhause

Wohnungsangebote mit vielen Informationen im Internet

Sie suchen eine Wohnung beim MBV? Alle 4 Wochen finden Sie auf unserer Homepage die aktuellen Wohnungsangebote. Auch die Termine hierzu finden Sie im Internet. Die Wohnungen sind dort übersichtlich nach Wohnungsgröße und Stadtteil sortiert. Aber auch viele Zusatzinformationen sind abrufbar, die in früheren Zeitungsanzeigen nicht möglich waren. So erhalten Sie auf Knopfdruck ein kleines Exposé, das Ihnen die wichtigsten Informationen zur Wohnung liefert. Stockwerk, Wohnfläche, die Zimmeranzahl, das Baujahr und die entsprechende Kaltmiete sowie anfallende Nebenkosten sind ersichtlich. Ein Grundriss der Wohnung verschafft Ihnen ohne Besichtigung einen ersten Überblick, ob die Wohnung für Ihre Möbel und Ihre Bedürfnisse überhaupt geeignet ist. Ein Foto des Gebäudes rundet die Informationen ab.

Zusätzlich ist der gesamte Energieausweis des Gebäudes ersichtlich. Alle Informationen sind an jedem Ort der Welt abrufbar und Sie brauchen nicht freitags extra die BNN zu kau-

fen. Über 70.000 Euro würden uns durch neue Ausweispflichten bei Immobilienanzeigen in der Zeitung die

12 Anzeigen im Jahr kosten - Geld, das wir lieber in die Instandhaltung der Gebäude stecken.

Für Interessenten, denen die Anzeigen im Internet auch nicht über Freunde oder Verwandte zugänglich sind, werden unsere Wohnungen weiterhin durch Aushänge in der Zweigstelle und Zentrale veröffentlicht. Gerne können Sie sich auch eine Liste der ausgeschriebenen Wohnungen in der Zentrale abholen. Von diesem Service machten übrigens bisher im Schnitt 29 Interessierte Gebrauch.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die MitarbeiterInnen der Wohnungsverlosung (Tel: **0721-3723-3333**).

Öffnungszeiten und Kassenstunden

Hauptstelle: Ettlinger Straße 1

Montag, Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.00 Uhr

Zweigstelle: Pappelallee 30 A

Montag, Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 10.00 Uhr

(nur Sprechstunde Hausmeister)

Festzinssparen beim MBV

Anlagedauer	Zinssatz
1 Jahr	0,75 %
2 Jahre	1,20 %
5 Jahre	1,80 %

Quartiersprojekt „Miteinander älter werden in der Südweststadt“

Kooperation von MBV und Badischem Landesverein für Innere Mission (BLV)

Im Juli 2014 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem MBV und dem Badischen Landesverein für Innere Mission (BLV) geschlossen. Darin wurde vereinbart, dass der BLV für Mitglieder und MieterInnen des MBV, die in der Südweststadt wohnen, Beratungs- und Hilfsangebote in Pflege und Nachbarschaftshilfe erarbeitet.

„Wir freuen uns, mit dem BLV einen kompetenten Partner gefunden zu haben, der sich mit uns für unsere gemeinsamen Ziele einsetzt“, sagt Jürgen Dietrich, Geschäftsführender Vorstand des MBV. Marcel Kleinert vom Sozialmanagement des MBV ergänzt: „Es geht darum, den Begriff der Nachbarschaft mit Leben zu erfüllen und bei den Menschen des Stadtteils ein Wir-Gefühl zu schaffen.“ – „Mit dieser Kooperation im Rahmen unseres Quartiersprojekts wollen wir die BürgerInnen ermutigen und unterstützen, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben zu können und sich bei Aktivitäten über Generationengrenzen hinweg auszutauschen“, so Christine Jung-Weyand, Vorstand des BLV.

Der BLV fördert mit dem Quartiersprojekt, das seit Frühjahr 2014

läuft, nachbarschaftlichen Austausch und gegenseitige Unterstützung in der Südweststadt. „Allen Angeboten gemeinsam ist das Ziel, die Potenziale der hier lebenden Menschen zu wecken, sie für die Gemeinschaft nutzbar zu machen und so die Lebensqualität aller zu steigern“, umreißt Bernhard Baldas die Ausrichtung des Projekts. Mit einer halben Stelle steht er für die wichtige Aufgabe der Quartiersarbeit beim BLV zur Verfügung und ist Ansprechpartner für die BürgerInnen in der Südweststadt. Gefördert wird



Ansprechpartner beim BLV:



Bernhard Baldas
0721/120844-50;
0159/04097412
baldas@badischer-landesverein.de

Sprechzeiten:

Montags 17 bis 18 Uhr
im Friedensheim,
Redtenbacherstraße 10;
Dienstags 11 bis 12 Uhr
beim BLV, Südenstraße 12

TERMINE

(im „Grünen Zimmer“,
Friedensheim,
Redtenbacherstraße 10)

Das nächste Quartiersgespräch
findet am 21.1.2015 um
18.30 Uhr statt.

Englische Konversation

Termin bitte erfragen bei
Frau Bichsel-Scheller,
Tel. 0721/815841

Leichte französische Konversation und Spiele

Montags ab 19 Uhr;
Ansprechpartnerin: Frau Riedel,
Tel. 0721/815678

Skat

Montags von 14 bis 16 Uhr;
Ansprechpartner: Herr Schneider,
Tel. 0721/373606

Gehen rund ums Quartier

Donnerstags ab 10 Uhr,
Treffpunkt Café Isetta/Kolping-
platz; nächsten Termin bitte
erfragen bei Frau Schneider,
Tel. 0721/373606

Alt und Jung

Freitags von 15 bis 17 Uhr,
ab Januar 2015 mittwochs von
15 bis 17 Uhr. Wir suchen noch
SeniorInnen, die Freude am
Umgang mit Kindern haben!



seine Arbeit über die Deutsche Fernsehlotterie vom Deutschen Hilfswerk.

Unter dem Stichwort „Wohnen im Alter“ ist die Unterstützung älterer Menschen ein Hauptmerkmal der Zusammenarbeit zwischen MBV und BLV. Beispielsweise werden im Rahmen des Quartiersprojekts Angebote zur ambulanten Pflege und für die Nachbarschaftshilfe entwickelt.

Das Friedensheim, eine Altenhilfe-einrichtung des BLV in der Redtenbacherstraße, ist zu einem Quartiershaus für die Menschen im Stadtteil geworden. Sein „Grünes Zimmer“ ist der zentrale Ort für

Veranstaltungen und Begegnungen, die allen Bewohnern der Südweststadt offenstehen. Herzstück des Projekts sind die Quartiersgespräche, die seit Januar 2013 hier stattfinden. Bei diesen Treffen werden Anliegen und Projektideen für den Stadtteil miteinander besprochen. Für englische und französische Konversation, Skat und gemeinsame Spaziergänge im Stadtteil finden seit September regelmäßige Treffen statt. Für das Projekt „Alt und Jung“, das am 17. Oktober gestartet ist, werden noch engagierte Seniorinnen und Senioren gesucht, die ehrenamtlich zwei Stunden pro Woche Kinder betreuen: im laufenden Jahr immer freitags von 15 bis 17 Uhr, ab Januar 2015 dann mittwochs



zur selben Zeit. Weitere Angebote sind in Vorbereitung – Ihre Ideen können Sie gerne einbringen. Mitglieder und MieterInnen des MBV sind dazu herzlich eingeladen!

Mehr zu den weiteren Angeboten des Quartiersprojekts Südweststadt: www.badischer-landesverein.de

Die blaue Papiertonne kommt für alle Was ist für Sie zu beachten?



Lange diskutiert, nun auch vom Gemeinderat beschlossen - seit Dezember 2014 hat die Stadt Karlsruhe mit der Aufstellung der blauen Tonnen begonnen. Das Amt für Abfallwirtschaft (AfA) führt die Papiertonne in Etappen ein. Wann genau die Aufstellung in Ihrem Haus erfolgt, ist uns aber nicht bekannt. Die angemessenen Größen nach bisherigen Erfahrungswerten haben wir dem AfA bereits mitgeteilt. Sollten sich im Laufe der Zeit andere Papiermengen ansammeln, wird man das Volumen anpassen.

Die Leerung der Papiertonnen erfolgt alle 4 Wochen, bei der bisherigen Wertstofftonne bleibt es beim

14-tägigen Abholrhythmus. Aufgrund der künftig getrennten Sammlung von Papier reduziert sich das Abfallvolumen beim Wertstoff, so dass hier die Tonnenanzahl entsprechend angepasst wird.

Wollen Sie Ihr Altpapier Vereinen zur Verfügung stellen, sollten Sie das Papier separat sammeln.

Mieter unserer Einfamilienhäuser, die ihre Nebenkosten auch direkt mit den Stadtwerken abrechnen, können wir von der Aufstellung befreien lassen.

Alle wichtigen Informationen zur Papiertonne – aufbereitet in verschiedenen Sprachen – sind im Internet unter www.karlsruhe.de/abfall verfügbar. Zusätzlich erhalten alle Haushalte ein Informationsblatt. Bei Fragen können Sie sich außerdem an die Behördennummer 115 wenden.

Zinssätze seit 01.07.2014

für Einlagen mit vereinbarter
Kündigungsfrist

3 Monate	0,50 % p.a.
6 Monate	0,60 % p.a.
1 Jahr	0,70 % p.a.
2 Jahre	1,00 % p.a.
3 Jahre	1,40 % p.a.
4 Jahre	1,50 % p.a.
5 Jahre	1,70 % p.a.
vwf	1,70 % p.a.

Weihnachtszeit

zur Ruhe kommen

sich besinnen, Klarheit schaffen und Kraft sammeln für das kommende Jahr.

In diesem Sinne wünschen wir erholsame Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr

Ansprechpartner beim Mieter- und Bauverein Karlsruhe eG

Zentrale

(0721) 3723-0
info@mbv-ka.de
Telefax (0721) 3723-60

Genossenschaftsanteile/Mitglieder

(0721) 3723-4444
geschaeftsanteile@mbv-ka.de

Sparverkehr

(0721) 3723-2222
spar@mbv-ka.de

Vermietung/Verlosung

(0721) 3723-3333
verlosung@mbv-ka.de

Mieteabteilung

(0721) 3723-7777
miete@mbv-ka.de

Betriebskosten/Heizkosten

(0721) 3723-6666
umlagen@mbv-ka.de

Beschwerden

beschwerde@mbv-ka.de
(0721) 3723-1212 Herr Kleinert

Technische Abteilung

(0721) 3723-5555
technik@mbv-ka.de

Zweigstelle

(0721) 3723-5900
spar@mbv-ka.de

Hauptamtliche Hausmeister

Gramlich, Siegfried

Oststadt / Durlach
(0721) 3723-6903, (8:00 - 9:00)

Rehorn, Joachim

Nordweststadt / Daxlanden
Rheinstrandsiedlung
(0721) 3723-5904, (8:00 - 9:00)

Gramlich, Willi

Oststadt / Durlach / Rintheim
(0721) 3723-6901, (8:00 - 9:00)

Reuter, Ralf

Nordweststadt / Daxlanden
Rheinstrandsiedlung
(0721) 3723-5903, (8:00 - 9:00)

Holzappel, Werner

Südweststadt / Beierteim
Weiherfeld
(0721) 3723-8901, (8:00 - 9:00)

Rimmelspacher, Michael

Grünwinkel / Daxlanden
Rheinstrandsiedlung
(0721) 3723-5905, (8:00 - 9:00)

Müller, Andreas

Südstadt / Oberreut
Rüppurr / Waldstadt
(0721) 3723-1217, (8:00 - 9:00)

Weber, Thomas

Innenstadt / Weststadt
Knielingen / Südweststadt
(0721) 3723-2217, (8:00 - 9:00)

Zeiser, Anton

Innenstadt / Südstadt
(0721) 3723-3217, (10:00 - 11:00)

**Notdienst
(Firma b.i.g.)
(0721) 3723-88**

Postanschrift:
Ettlinger Str. 1
76137 Karlsruhe

„Verpassen Sie nie wieder eine Zinsänderung“.

Seit Januar 2012 wird für alle Sparer sowie interessierte Anleger ein Konditions-Newsletter angeboten. Diese kostenlose Zinsänderungsinformation des Mieter- und Bau-

verein Karlsruhe eG können Sie künftig durch eine einmalige schriftliche Registrierung mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse in Anspruch nehmen.

Hier abtrennen

Einwilligungserklärung

Hiermit willige ich ein, dass der Mieter- und Bauverein Karlsruhe eG mich ab sofort per E-Mail über die Änderung der Sparzinsen informieren darf.

Diese Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Name, Vorname

Kundennummer

E-Mail

Datum

Unterschrift